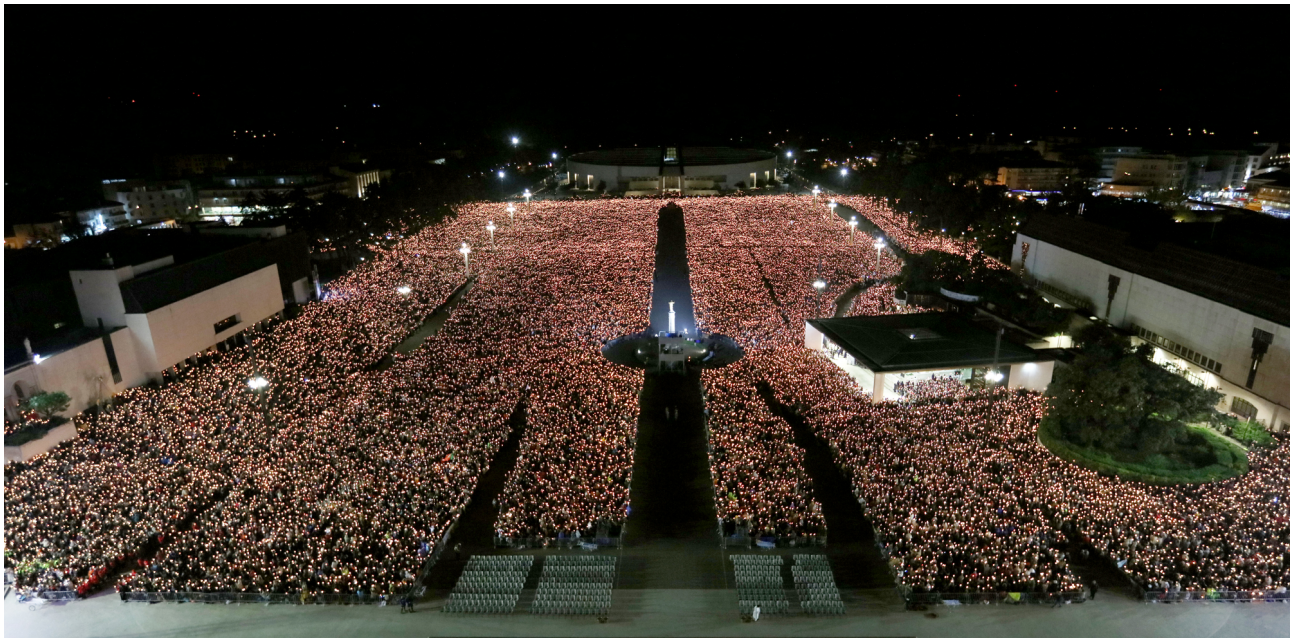
SANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA

12.mai, 2018

Gebetsareal füllte sich mit Licht am ersten Tag der Internationalen Wallfahrt im Monat Mai



Gebetsareal füllte sich mit Licht am ersten Tag der Internationalen Wallfahrt im Monat Mai

Kardinal von Hong Kong erinnerte an Marienerscheinungen und vermittelte eine Botschaft der Hoffnung gegen die „Sünde“

Das Gebetsareal des Heiligtums von Fatima war heute bei der Feier am Vorabend der Internationalen Wallfahrt mit Pilgern gefüllt. Zum ersten Mal stand ein chinesischer Kardinal, Erzbischof John Tong Hon, der traditionellen Lichterprozession vor.

Der Erzbischof emeritus von Hong Kong feierte als Hauptzelebrant die Heilige Messe auf dem Gebetsareal. Daran nahmen ebenfalls teil der Präsident der Portugiesischen Republik, Marcelo Rebelo de Sousa, und die Staatspräsidentin von Kroatien, Kolinda Grabar-Kitarović, die an diesem Tag ihren Staatsbesuch in Portugal beendete.

In seiner Predigt führte der emeritierte Erzbischof von Hong Kong eine Reflexion über die Mutterfigur der Jungfrau Maria und ihre „starke Sorge“ über die Geschichte der Menschheit aus.

Der Prälat, der bereits auf der Pressekonferenz am Nachmittag auf die starke Verehrung der Jungfrau in China hingewiesen hatte, beschrieb noch einmal ihre Erscheinungen in Beijing und Donglu als Zeichen eines „stets liebevollen und fürsorglichen Schutzes“.

„Maria weiß, dass die Ursache der schlimmsten menschlichen Leiden die Sünde ist. Sie zeigte stets ein starkes Interesse für die Sünder, um sie daran zu hindern, in die Hölle zu

gelangen“, sagte er in seiner Predigt.

Kardinal John Tong Hon erinnerte an die Erscheinungen von 1917 in der Cova da Iria und an die Botschaft, die den Hirtenkindern übermittelt wurde mit der Forderung nach „Umkehr“, „Gebet“ und „Opfer“.

„Hier in Fatima hat die Jungfrau den drei Seherkindern eindringlich empfohlen zu beten und für die Bekehrung der Sünder Buße zu tun, um das Ende des Krieges und den Frieden in der Welt herbeizuführen und die Drangsale der Welt und die Verfolgung der Kirche fern zu halten“, sagte der Kardinal.

"Lasst uns unter ihrem Mantel des Lichts bleiben. Lasst uns unser Vertrauen in ihre Fürsprache und ihre Fürsorge für jeden von uns erneuern", bat er die Pilger.

Der chinesische Würdenträger hinterließ eine Botschaft der Hoffnung, „besonders in Schwierigkeiten und Leiden“, und lud die Pilger ein, den „Schutz Mariens“ zu suchen.

Die Messe der Vigil wurde von 13 Bischöfen und 147 Priestern konzelebriert.

Für diese erste Internationale Wallfahrt nach der Hundertjahrfeier waren 148 organisierte Gruppen aus 26 Ländern angemeldet. Insgesamt kamen 9.000 Pilger aus allen Kontinenten, davon aus Asien rund 350 Pilger in 10 Gruppen. Die Teilnehmer an Fußwallfahrten, die in der Cova da Iria angekommen sind, waren dieses Mal mehr als 37.000. Die Betten- und Übernachtungskapazität des Heiligtums war durch sie vollständig ausgelastet. Auch die Parkplätze für die Autos der Pilger waren den ganzen Tag über voll.

Die Internationale Wallfahrt zum Jahresgedächtnis der Erscheinungen vom Mai endet morgen mit einem Danksagungsrezital von Andrea Bocelli in der Basilika der Heiligen Dreifaltigkeit, das bereits ausverkauft ist.

---

www.fatima.pt/de/news/gebetsareal-fullte-sich-mit-licht-am-ersten-tag-der-internationalen-wallfahrt-im-monat-mai